

neues Spiel, frisch aus Amerika importiert, ausgestattet von modernen Architekten und Künstlern nach hypermodernstem Geschmack, nach Regeln, die kühn und nervenaufpeitschend sind: Hasard.

Hinter dem ganz neu aus Amerika importierten Spiel, das bereit ist, den Kontinent zu überschwemmen, das einen klangvoll-geheimnisreichen Namen hat — verbirgt sich das alte, liebe Puffspiel unserer Großväter, modisch aufgemacht.

Aufstellung der 15 Steine jeder Partei: Wir bezeichnen die 4 Felder des Brettes (mit je 6 Spitzen) mit A, B, C, D. Feld A: zwei weiße Steine auf die erste Spitze — fünf schwarze Steine auf die sechste Spitze. Feld B: Drei schwarze Steine auf die zweite Spitze und fünf weiße Steine auf die sechste Spitze. Feld C: Fünf schwarze Steine auf die erste Spitze (gegenüber den fünf weißen

Steinen in Feld B) und drei weiße in die fünfte Spitze. Feld D: Fünf weiße Steine in die erste Spitze (gegenüber den fünf schwarzen Steinen in Feld A) und zwei schwarze Steine in die sechste Spitze. Ziel des Spielers ist es, einmal alle Steine um das ganze Brett zu bringen und wieder zurück in die einmal eingeschlagene Richtung. Jeder Spieler benutzt zwei Würfel, deren Wurfzahl den Gang des Spieles und die Anzahl der eventuell zu überspringenden Spitzen bestimmt. Allerlei Zufälle und Unfälle erschweren und verlängern die Reise. Die modernen Finessen werden durch das sogenannte „gumbling“ hineingebracht, das bei einem Doppel-Würfelnwurf das Verdoppeln des Einsatzes — je nach Einigung mit dem Gegner — ermöglicht. Da dies im Verlauf eines Spieles sehr oft geschehen kann, wird das Spiel sehr aufregend.



Was eine Spielmode heute mit sich bringt: In Paris werden bereits Backgammon-Kleider gezeigt. Steine und Würfel dienen als Stoffmuster.

Zeichnung von Petra Fiedler